

Alte Glocke aus Tisens läutet in Mils

GESCHICHTE: 1925 gegossene Glocke hängt seit über 50 Jahren in einem Kirchturm nahe Imst in Nordtirol – Mesner bekommt Hinweis

VON FLORIAN MAIR

TISENS. Eine alte Tisner Glocke aus der Nachkriegszeit läutet seit 1960 im Kirchturm von Mils bei Imst im Bundesland Tirol: Der Tisner Mesner Georg Schwabl wurde jüngst darauf hingewiesen. Er ging dem Hinweis nach und wurde fündig. Die 1925 in der früheren Gießerei Colbacchini in Trient gegossene Glocke hing bis 1959 im Kirchturm von Tisens. „In diesen schweren Zeiten läutete sie werktags um 11 Uhr“, betont er.



„Beim Gespräch mit einem Glockenliebhaber im Juni erhielt ich den Hinweis, dass eine frühere Glocke der Pfarrei Tisens im Milser Turm hängt“, sagt **Georg Schwabl** (im Bild): „Im Internet

auf youtube habe ich Videos vom Milser Geläute und den Hinweis auf Tisens gefunden.“

Die 535 Kilogramm schwere Glocke ist auf den Schlagton gis/1 gestimmt und hat einen Durchmesser von 83 Zentimetern. Sie kostete laut den Aufzeichnungen des 1933 gestorbenen Tisner Pfarrers Nikodemus Rabensteiner 7800 Lire. Gemeinsam mit einer 796 Kilogramm schweren Glocke für die Tisner Pfarrkirche und einer kleinen Glocke für die St.-Hippolyt-Kirche in Naraun wurde die heutige Milser „Große“ 1925 vom damaligen Ultner Pfarrer und gebürtigen Tisner Christian Haas geweiht.

Wohltäter dieser neuen Glocken waren die Interessenschaften Tisens, Prissian und Naraun sowie ein gewisser Finanzrat Mügge aus Berlin, welcher der evangelischen Kirche angehörte. Mügge wohnte auf der Wehrburg in Prissian.

Patron der gis-Glocke waren Heinrich Mair und Johann Gruber (Schweigl). Am Vorabend des Schutzengelfestes im Jahr 1925 läuteten die neuen Glocken



Diese Glocke im Milser Kirchturm läutete jahrelang in Tisens. Helene Bullock

erstmals mit den älteren Glocken im Tisner Kirchturm. Weil im Ersten Weltkrieg in der Pfarrei Tisens einige Kirchenglocken für Kriegszwecke abgenommen

worden waren, kam es unter anderem im Jahr 1925 zum Guss neuer Glocken. Die 1577 von Simon Hofer gegossene und fast zwei Tonnen schwere große Glo-

cke der Tisner Pfarrkirche blieb verschont. Sie sprang 1958 zum ersten Mal und wurde dann in Nördlingen in Schwaben geschweißt. Bis heute hat dieses Klangdenkmal schon drei Mal Sprünge bekommen.

Während der ersten Abwesenheit der Tisner „Großen“ wurden die Glocken aus der Nachkriegszeit abgenommen. Grund dafür dürfte das schlechte Klangbild gewesen sein. 1959 wurden sie durch fünf neue Glocken ersetzt, die in Innsbruck gegossen wurden. Laut Seniorchef Christof Grassmayr wurde die 1925 gegossene gis-Glocke von der Glockengießerei Grassmayr in die Pfarrei Mils bei Imst vermittelt.

Laut Dorfchronistin Helene Bullock bestellten die Veteranen bzw. Kriegsteilnehmer von Mils bei Imst im Jahr 1960 bei der Glockengießerei Grassmayr eine große Glocke – die alte Tisner „Elferin“ – für die Pfarrkirche zum hl. Sebastian. Am 14. August 1960 fand in Mils bei Imst die Weihe von Glocken statt, welcher der bereits gestorbene Stamser Abt Eugen Fiderer OCist. vorstand. © Alle Rechte vorbehalten